

# Seele der Welt:

## Texte von Christen der ersten Jahrhunderte

Impuls für Donnerstag, 21. März 2024

Wir setzen uns jeweils donnerstags in den Impulsen mit Texten von Menschen auseinander, die für unsere Kirche und unsere Gesellschaft von Bedeutung waren. Bis im Sommer 2024 werden wir verschiedene Autoren der ersten Jahrhunderte kennenlernen. Wir werfen einen Blick in ihre Gedanken hinein und überlegen uns, was diese für uns Menschen heute bedeuten könnten.

### Gregor von Nazianz

O du, der alles überragt, wie könnte man dich besingen?

Wie könnten Worte dich loben, dich, bei dem alle Worte versagen?

Wie kann unser Verstand dich schauen, dich, den kein Verstehen je erfasst?

Du allein bist unbeschreiblich, denn was wir in Worte fassen, es ist dein Werk.

Du allein bist unbegreiflich, denn was man begreift, stammt ja von dir.

Jedes Wesen jubelt dir zu, und sei es, ohne zu sprechen.

Jedes Wesen lobt dich, ob es denken kann oder nicht.

Allen gemeinsam ist die Sehnsucht, sie seufzen nach dir.

Und jeder Mensch, der den Willen deiner Liebe begreift, singt dir ein stilles Lied.



Bild: Pixabay

*(Theologische Lieder I, 29 [MPG 37, Sp. 507-508].)*

### Impulsfragen:

- Welche Worte habe ich, um Gott zu loben?
- Wie beschreibe und wie verstehe ich Gott, welches Lied singe ich von ihm/ihr?

### Zum Autor:

Gregor von Nazianz war seit seiner Studienzeit gut mit Basilius von Caesarea befreundet. Beide lebten im 4. Jahrhundert n. Chr. in Kleinasien. Er wird auch „der Theologe“ genannt, da er einige bedeutsame Schriften verfasste. Auch er setzte sich sehr für die Einheit des Glaubens unter den Christen ein.